

# Engels und die Stadtstruktur Rainer Lucas



## Nahversorgung in Wuppertal – Wunschtraum oder konkrete Utopie

Rainer Lucas. 1.07.2020, Foto:  
Bildstelle Stadt Wuppertal

# Agenda

- **Friedrich Engels – der erste kapitalismus-kritische Stadtforscher**
- **Kapitalismus und Raumstruktur**
- **Nahversorgung in Wuppertal / Beispiele**
- **Nahversorgung und Mobilität im Umweltverbund – wie kommt das zusammen?**

# Friedrich Engels als Stadtforscher

„Die Bourgeoisie hebt mehr und mehr die Zersplitterung der Produktionsmittel, des Besitzes und der Bevölkerung auf. Sie hat die Bevölkerung agglomeriert, die Produktionsmittel zentralisiert und das Eigentum in wenigen Händen konzentriert. Die notwendige Folge hiervon war die politische Zentralisation.“ (Kommunistisches Manifest S. 18)

„Die Teilung der Arbeit, die Benutzung der Wasser- und besonders der Dampfkraft und der Mechanismus der Maschinerie – das sind die drei großen Hebel (...) die Welt aus den Fugen zu heben“. (Die Lage der arbeitenden Klasse in England, S. 254)

# Ökonomische Grundlagen der Stadtentwicklung

- Ökonomische Konzentration zu großen Einheiten führt zur Zentralisation von Funktionen
- Arbeitsteilung als Grundprinzip der Fabrikorganisation
- Arbeitsteilung als funktionales Prinzip der Stadtentwicklung (z.B. Trennung von Arbeiten und Wohnen)
- Infrastrukturen als Bindeglieder zwischen den Teilfunktionen
- Konzentration, räumliche Expansion und Arbeitsteilung sind zentrale Treiber der Verkehrsnachfrage

# Besonderheiten der Industriestadt Wuppertal

- Stadt am Fluss, alte Gewerbestandorte in der Tallage
- Große Wohngebiete in den Hang- und Höhenlagen
- Talachse ist durchzogen mit Verkehrsinfrastrukturen: Bahntrasse, Schwebebahn, Bundesstraße 7, A 46 (Folge schlechte Wohnqualität)
- Polyzentrische Stadtstruktur (Zusammenschluss kleinerer Mittelstädte 1929)
- Soziales Gefälle von West nach Ost,
- viele ungenutzte Bahnbrachen, alte Industriegelände

# Der kritische Blick auf die Verhältnisse

- Einzelhandel: Marktmacht und Wettbewerb
- Stadtentwicklung Wuppertal zur Nahversorgung: Anspruch und Wirklichkeit, Gesamtkonzept zur Nahversorgung?
- Standortwahl: Eigentumsverhältnisse bei den verfügbaren Flächen
- Erschließung der Flächen: öffentlich oder privat?
- Daseinsvorsorge: Wer ist verantwortlich? Welche Maßstäbe werden angelegt?

Quelle: <https://www.suedkurier.de/nachrichten/kultur/Neu-im-Kino-Der-junge-Karl-Marx;art10399,9152361>

# Trends im Lebensmitteleinzelhandel

- Harter Preis- und Standortwettbewerb
- Aufgabe kleinerer, stadtteilnaher Geschäfte (insb. selbständige Einzelhändler)
- Konzentration auf die großen Vier (Rewe, Edeka, Lidl (Schwarz-Gruppe) und Aldi)
- Vergrößerung der Verkaufsflächen, Verringerung der Anzahl der Geschäfte
- autoaffine Standortkonzepte, 800 bis 1400 qm, je 10 qm einen Stellplatz
- Unterstützung der Wirtschaftsförderung Wuppertal bei der Standortsuche

# Stadtentwicklung Wuppertal

- Fokussierung auf Innenstadtentwicklung Elberfeld
- Umstrittene Modernisierung Döppersberg (neuer Busbahnhof, aber ohne Fahrradinfrastruktur)
- Zentralisierung von Dienstleistungen (Stadtverwaltung, Sparkassen, Post), Aufgabe bisher dezentraler Angebote
- unzureichende Versorgungssituation in einzelnen Stadtteilen, insbesondere den Trabantsiedlungen der 70er Jahre
- Alterung der Bevölkerung, Rückwirkung auf die Wohnstandorte
- Zunahme des Radverkehrs

# Soziale und ökologische Bedeutung der Nahversorgung

- Als Nahversorgung wird die regelmäßige Grundversorgung mit Verbrauchsgütern des täglichen und kurzfristigen Bedarfs in unmittelbarer Nähe (1000 m) der Wohnung bezeichnet.

## Probleme:

- Stadtstrukturen, Siedlungen in Stadtrandlage
- Rückzug zentraler Versorgungseinrichtungen aus der Fläche (Banken, Post, Stadtverwaltung)
- Angebotsseitig: Standortstrategien des Einzelhandels
- Nachfrageseitig: Demografische Wandel, Zunahme
- Alterung, Ansprüche an die Nahversorgung, Mobilität

# Stadtentwicklung Wuppertal zur Nahversorgung

<https://www.wuppertal.de/wirtschaft-stadtentwicklung/einzelhandel/Nahversorgung.php>

*“Die fußläufige Erreichbarkeit ist ein wesentliches Kriterium für eine intakte Nahversorgungsstruktur. Für das Stadtgebiet der Stadt Wuppertal dokumentiert die als Link auf der rechten Seite eingefügte Karte die fußläufige Erreichbarkeit ausgewählter Angebote des Nahrungs- und Genußmitteleinzelhandels.*

*Strukturelle Probleme der Nahversorgung werden durch ein immer weitmaschigeres Netz der normalen Lebensmittelanbieter bedingt, wodurch Räume entstehen, die über keine fußläufige Nahversorgung mehr verfügen. Dies stellt vor dem Hintergrund des demographischen Wandels ein besonderes Problem dar. Für diese Situation werden vermehrt alternative Konzepte zur Sicherung der Nahversorgung auf kleinteiligen Verkaufsflächen entwickelt, um den Trend zu großflächigen Märkten an autofreundlichen Standorten entgegenzuwirken.*

*Denn die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse in allen Teilräumen des Landes und die Erhaltung einer verbrauchernahen Versorgung in den Stadtregionen formuliert auch schon das Raumordnungsgesetz als zentrale Aufgaben. Zur Beseitigung möglicher Nahversorgungsdefizite sind verschiedene Konzepttypen entwickelt worden.“*

# Kritik an der Stadtentwicklung Wuppertal

<https://www.wuppertal.de/wirtschaft-stadtentwicklung/einzelhandel/Nahversorgung.php>

- Die Nahversorgung an der **Erreichbarkeit durch den Umweltverbund** ausrichten (Fußgänger, Fahrrad, ÖPNV), und nicht nur an der Fußläufigkeit!
- Die Einzelfallprüfung an einzelnen Standorten kann ein Gesamtkonzept unter Berücksichtigung langfristiger Entwicklungen nicht ersetzen!
- Die Standortalternativen müssen unter Beteiligung der betroffenen Einwohner und ihrer Bedürfnisse entwickelt werden!

# Die Wuppertaler Wirtschaftsförderung erschließt nachfrageorientiert neue Flächen für den Einzelhandel

Nr.	Objekt / Bauvorhaben	Nutzung	Baustatus	Flächengröße m <sup>2</sup>	Stadtteil
1	Kaufland Kaiserstr. 39	Lebensmittel	2018	4.000	Vohwinkel
2	Lebensmittel-Discounter in Planung, Nevigeser Str. 176	Lebensmittel	2018	1.300	Uellendahl- Katernberg
3	Decathlon Wuppertal (im Fach- marktzentrum Wicküler City) Friedrich-Engels-Allee 32-34	Sportartikel	2017	3.400	Elberfeld
4	Edeka (zuvor Kaisers ab 2014) Am Diek 70	Lebensmittel	2017	800	Barmen
5	Lienhardplatz	Wohn- und Geschäftshaus	2017	5.000 (3.000 Wohnen, Praxis, 1.100 Einzelhandel & Gastronomie)	Vohwinkel
6	Aldi Nord Kaiserstr. 33	Lebensmittel	2016	1.000	Vohwinkel
7	CAP-Markt Am Ringelbusch 9	Lebensmittel	2016	400	Uellendahl- Katernberg
8	IKEA Wuppertal Schmiedestraße 81	Möbel	2016	25.000	Barmen
9	Netto, Rigi-Kulm-Center Cronenberger Str. 334	Lebensmittel	2016	1.800	Elberfeld
10	REWE, Rigi-Kulm-Center Küllenhahner Str. 56	Lebensmittel	2016	1.800	Elberfeld
11	WupperKüchen (Verlagerung) Uellendahler Str. 460	Küchenstudio	2016	2.000 (Ausstellungsfläche)	Uellendahl- Katernberg
12	Penny Kieler Str. 34-38	Lebensmittel	2015	505	Elberfeld

# Beispiel 1: Der neue Discounter im Stadtteil Katernberg/Uellendahl



# Beispiel 1: Neuer Discounter an der Nevigeser Straße

## Merkmale und Effekte:

- Konkurrenz für noch verbliebene kleinere Geschäfte im Bezirk (z.B. Bäckereien, Getränkemärkte).
- Stark befahrene Ausfahrtstraße Richtung Neviges/Velbert
- Gelände nur über eine Auffahrtrampe für PKWs erreichbar
- Nachträgliche Ampelanlage plus Fußgängerüberweg
- Lagestation für Elektrofahrzeuge, keine Fahrradständer

**Ist das noch Nahversorgung?**



# Beispiel 2: CAP-Markt Siedlung Eckbusch



## Merkmale:

- Sozialprojekt zur Integration behinderteter Menschen
- 400 qm, Vollsortiment im Franchisesystem mit EDEKA
- Gut fußläufig erreichbar
- Anzahl der Parkplätze ca. 8 – 10
- Kleine Bäckerei mit Cafe, 2 Tische vor dem Gebäude
- Eier werden von einem naheliegenden Bauernhof geliefert

# Beispiel 3: Hochhaussiedlung Röttgen Leerstand seit 15 Jahren, Aufgabe der Nahversorgung



STADTENTWICKLUNG

In den Supermarkt ziehen Senioren-WGs

18. Juni 2019 um 08:15 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten

## Beispiel 4: Nordbahntrasse und Nahversorgung. Einkaufen zu Fuß und mit dem Fahrrad?

- Freizeittrasse, oder geht da noch mehr?
- Wie kann die Trasse ein Baustein in der Grundversorgung werden?
- Was ist jetzt schon links und rechts der Trasse an Angeboten vorhanden
- Wie kann das bestehende Angebot erweitert werden (z.B. Bahnhofskioske)?
- Bisher verfügbares Kartenmaterial weist nur Restaurants und Fahrradreparatur entlang der Strecke aus, siehe untenstehender Link

# Nordbahntrasse – erste Ideen

„60.000 qm Fläche, die neu erfunden werden möchte und Raum für Verbindung schafft.“

Wie wäre es.....

- mit einem Bahnhofskiosk im Bahnhof Mirke
- mit einer gezielten Standortentwicklung für einen BIO-Markt auf dem Gelände des Bahnhofs Unterbarmen
- Oder mit einem kleinen Wochen-Markt an einem geeigneten Standort zwischen Varresbeck und Oberbarmen?

# Beispiel 4: Nordbahntrasse – erste Versuche

## Projekt UrbanUP/Raumstation: Vermietung von zwei Containern für 1 Euro



NutzerInnen: „Dein Bioshop“, Showroom / Craft-Bier / mithandundherz, Textilien / Wupper Geschenke – Upcycling, Media Nova – Utopien der Arbeit

Quelle/Bild: <http://www.urbanup.uni-wuppertal.de/was-passiert-bei-der-expeditionraumstation/>

# Konkrete Utopie: Fahrradfreundliche Nahversorgung an der Nordbahntrasse

- Grundidee: Umweltfreundliche Erreichbarkeit als zentrales Standortkriterium für die Nahversorgung
- Die Nordbahntrasse mit ihrem Einzugsbereich und noch vorhandenen Flächenpotenzialen für die Nahversorgung nutzen
- Flächennutzung: Integration von Freizeit, Kultur, Wohnen und Versorgung
- Alte Bahnhöfe auch als Versorgungsstandorte für Güter des täglichen Bedarfs weiterentwickeln (in der Tradition der Bahnhofskioske)

# Wie kommen wir zu einem integrierten Ansatz?

- Ökonomische Faktoren der Standortentwicklung klar benennen (Konzentration im Einzelhandel, Online-Handel, Eigentum an Flächen, Kaufkraftpotenzial, Wettbewerbseffekte)
- Handlungsspielräume jenseits der Marktentwicklung ausloten (kommunale Flächen für alternative Standortentwicklung nutzen, soziale Initiativen, Beteiligung)
- Konzepte der Versorgung und Mobilität verbinden
- Beteiligung der betroffenen Bevölkerung bei der Entwicklung von Nahversorgungskonzepten!

# Öffentliche Diskussion über Strukturen der Nahversorgung in Wuppertal



# **Das Spielfeld ist grob abgesteckt. Wer ist nun am Zug?**

- **Ressort Stadtentwicklung: Update der Daten zur Ausgangssituation.**
- **Ressort Stadtentwicklung: Verfügbare Flächen in den Versorgungsgebieten ausweisen**
- **Beteiligungsorientierte Konzeptentwicklung**
- **Wissenschaftliche Begleitung**

# Ich freue mich auf die Diskussion und weitere Feed-Backs



[rainerlucas@t-online.de](mailto:rainerlucas@t-online.de)

# Literatur

- Karl Marx und Friedrich Engels (1848): Manifest der Kommunistischen Partei. Berlin: Karl Dietz Verlag
- Friedrich Engels (1962): Die Lage der arbeitenden Klasse in England, in: MEW Bd. 2, Berlin: Dietz, S. 227-506
- Lorberg, Daniel; Simon, Katharina (2020): Engels und die Stadt. In: Lucas/Pfriem/Westhoff, Arbeiten am Widerspruch – Friedrich Engels zum 200. Geburtstag. Marburg: Metropolis, S.365-395
- 
- Wirtschaftsförderung Wuppertal (2017): Einzel-Handels-Marktreport Wuppertal 2017/2018. Eigenverlag Stadt Wuppertal. Online verfügbar unter: [https://www.wuppertal.de/Einzelhandelsmarktreport\\_2017\\_18.pdf](https://www.wuppertal.de/Einzelhandelsmarktreport_2017_18.pdf)
- STADT WUPPERTAL / RESSORT STADTENTWICKLUNG UND STÄDTEBAU (2015): Einzelhandels- und Zentrenkonzept. (erstellt von der GMA/Köln): Online verfügbar unter: <https://www.wuppertal.de/wirtschaft-stadtentwicklung/einzelhandel/einzelhandels-und-zentrenkonzept.php>